

# Landesbank Berlin Holding

ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2008



# Inhalt

<b>Der Konzern im Überblick</b>	<b>4</b>
Kennzahlen	4
Ratingübersicht	5
<b>Aktionärsbrief</b>	<b>6</b>
<b>Zwischenlagebericht</b>	<b>7</b>
Das erste Quartal 2008 im Überblick	7
Geschäftsverlauf Januar bis März 2008	7
Chancen- und Risikobericht	11
Prognosebericht / Ausblick	12
<b>Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns</b>	<b>15</b>
<b>Bilanz des Konzerns</b>	<b>16</b>
<b>Entwicklung des Eigenkapitals</b>	<b>17</b>
<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>19</b>
<b>Allgemeine Angaben (Notes)</b>	<b>20</b>
Grundlagen der Berichterstattung	20
Konsolidierungskreis	21
Segmentberichterstattung	22
<b>Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)</b>	<b>24</b>
Zinsüberschuss	24
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	24
Provisionsüberschuss	25
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)	25
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	26
Ergebnis aus Finanzanlagen	26
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	27
Sonstiges betriebliches Ergebnis	27
Verwaltungsaufwendungen	28
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	29
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29

<b>Angaben zur Bilanz (Notes)</b>	<b>30</b>
Forderungen an Kreditinstitute	30
Forderungen an Kunden	31
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	32
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	32
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	32
Finanzanlagen	33
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	33
Immaterielle Vermögenswerte	33
Sachanlagen	34
Investment Properties	34
Sonstige Aktiva	34
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Abgangsgruppen	34
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	35
Verbriefte Verbindlichkeiten	36
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	36
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Verpflichtungen	36
Rückstellungen	37
Sonstige Passiva	38
Zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten	38
Nachrangkapital	38
<b>Sonstige Erläuterungen (Notes)</b>	<b>39</b>
Anpassung aufgrund Veränderungen nach IAS 8	39
Eventualschulden und ähnliche Verpflichtungen	40
Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	41
<b>Organe der Landesbank Berlin Holding AG</b>	<b>43</b>
Vorstand	43
Aufsichtsrat	43
<b>Wichtige Adressen</b>	<b>44</b>

# Der Konzern im Überblick

## KENNZAHLEN

		1.1. – 31.3. 2008	1.1. – 31.3. 2007	3/12 von 2007 <sup>1)</sup>
<b>GuV-Rechnung</b>				
Zinsüberschuss	Mio. €	276	185	204
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	Mio. €	-13	-41	-13
Provisionsüberschuss	Mio. €	83	76	74
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	Mio. €	-5	3	1
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	Mio. €	-101	48	-11
Ergebnis aus Finanzanlagen	Mio. €	-16	20	-1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	Mio. €	-5	1	3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	Mio. €	24	24	30
Verwaltungsaufwendungen	Mio. €	240	243	241
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung</b>	Mio. €	<b>29</b>	<b>155</b>	<b>72</b>
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	Mio. €	14	-1	1
<b>Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern</b>	Mio. €	<b>43</b>	<b>154</b>	<b>73</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Mio. €	6	31	18
<b>Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern</b>	Mio. €	<b>37</b>	<b>123</b>	<b>55</b>
<b>Bilanz</b>				
		<b>31.3.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	
Bilanzsumme	Mio. €	145.158	142.147	
Eigenkapital inkl. Bilanzgewinn / -verlust	Mio. €	2.189	2.831	
Stille Einlagen (nom.)	Mio. €	700	700	
Risikopositionen KWG <sup>2)</sup>	Mio. €	45.613	50.491	
<b>Kennzahlen</b>				
		<b>1.1. – 31.3. 2008</b>	<b>1.1. – 31.3. 2007</b>	
Cost-Income-Ratio	%	93,8	68,1	
Eigenkapitalrendite vor Steuern <sup>3)</sup>	%	6,1	23,5	
		<b>31.3.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	
Gesamtkennziffer nach KWG <sup>4)</sup>	%	15,86	15,04	
Kernkapitalquote nach KWG <sup>4)</sup>	%	12,75	11,80	
<b>Aktie</b>				
		<b>1.1. – 31.3. 2008</b>	<b>1.1. – 31.3. 2007</b>	<b>3/12 von 2007<sup>1)</sup></b>
Gewinn je Aktie <sup>5)</sup>	€	0,03	0,12	0,05
		<b>31.3.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	
Börsenkapitalisierung	Mio. €	5.916	6.366	
		<b>1.1. – 31.3. 2008</b>	<b>1.1. – 31.3. 2007</b>	
Aktienkurs 1.1. – 31.3. (Schlusskurse Frankfurter Börse)				
höchst	€	6,32	8,18	
tiefst	€	5,78	5,25	
		<b>31.3.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	
<b>Mitarbeiterkapazitäten (Stichtag)</b>	Anzahl	5.954	5.965	

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

<sup>2)</sup> 2008 nach SolV; 2007 nach KWG

<sup>3)</sup> auf Basis des IFRS-Eigenkapitals

<sup>4)</sup> RVG-Gruppe

<sup>5)</sup> verwässertes = unverwässertes Ergebnis

## RATINGÜBERSICHT DER LANDESBANK BERLIN AG

	Moody's	Fitch	dbrs
<b>Ungarantierte Verbindlichkeiten</b>			
Langfrist-Rating	A1	AA-	A (hoch)
Kurzfrist-Rating	P-1	F1+	R-1 (mittel)
Ausblick	stabil	stabil	stabil
<b>Finanzkraft</b>	D+	C/D	-
<b>Garantierte Verbindlichkeiten</b>			
Langfrist-Rating	Aa1	AAA	-
Kurzfrist-Rating	P-1	F1+	-
Ausblick	stabil	stabil	-
<b>Pfandbriefe</b>			
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa	AAA	-
Hypothekendarlehen	Aaa	-	-

Stand: April 2008

Die garantierten Verbindlichkeiten unterliegen noch der Gewährträgerhaftung.

## Aktionärsbrief

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Landesbank Berlin hat sich im ersten Quartal 2008 angesichts des für Banken extrem schlechten Marktumfelds gut behauptet. Der operative Gewinn zeigt einen erfreulichen Anstieg gegenüber dem letzten Quartal des Vorjahres, liegt allerdings deutlich unter dem hervorragenden ersten Quartal 2007.

In der nun bereits mehr als neun Monate andauernden weltweiten Finanzkrise hat es sich bewährt, dass unser Unternehmen neben dem Kapitalmarktgeschäft auch in den Segmenten Privatkunden, Firmenkunden und Immobilienfinanzierung gut aufgestellt ist. Das Kundengeschäft aller vier Segmente glich die marktinduzierten Belastungen des Kapitalmarkts aus und ermöglichte den Ausweis eines operativen Gewinns im ersten Quartal 2008.

Das Ende der Verwerfungen an den Finanzmärkten ist noch nicht abzusehen und wird die Bankenbranche auch in den nächsten Quartalen noch erheblich belasten. Zwar gibt es erste Anzeichen einer Verbesserung der Märkte, allerdings ist noch nicht erkennbar, ob diese eine Trendumkehr bedeuten. Daher lässt sich eine seriöse Jahresprognose auch für unsere Bank zu diesem Zeitpunkt nicht abgeben.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Landesbank Berlin nutzt vor dem Hintergrund einer unverändert konservativen Risikopolitik in einem herausfordernden Marktumfeld gezielt ihre Möglichkeiten. Unser ausgewogenes Geschäftsmodell, unsere Marktkenntnis und eine engagierte Belegschaft bilden weiterhin die stabile Basis für den Erfolg der Landesbank Berlin Holding AG.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Hans-Jörg Vetter

Dr. Thomas Veit

# Zwischenlagebericht

## Das erste Quartal 2008 im Überblick

Die konjunkturelle Lage in Deutschland und unserer Kernregion – Berlin/Brandenburg – ist weiterhin positiv, wengleich das wirtschaftliche Wachstum etwas verhaltener als in den Vorquartalen zugelegt hat. Der Ifo-Geschäftsklimaindex stieg in den zurückliegenden Monaten und liegt noch über den Spitzen des Jahres 2000. Diese positive Entwicklung deckt sich auch mit der Einschätzung zur Geschäftslage für die Unternehmen in Berlin und Brandenburg. In unserer Kernregion hat sich die Exportbilanz weiter verbessert, die Erwerbstätigkeit hat zugelegt und die Arbeitslosigkeit ist zurückgegangen.

Die Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten waren unverändert spürbar und hatten starke Auswirkung auf die Preisgestaltung und das Emissionsverhalten an den Kapitalmärkten. Vor dem Hintergrund der Turbulenzen verzichtete die EZB seit letztem Sommer auf eine weitere Erhöhung des Refinanzierungssatzes. Dies und andere liquiditätssteuernde Maßnahmen konnten die Verwerfungen aber nicht glätten.

## Geschäftsverlauf Januar bis März 2008

Der Konzern hat im ersten Quartal 2008 trotz der turbulenten Entwicklung der Finanzmärkte ein positives Ergebnis erzielt, das zwar deutlich unter dem außergewöhnlich guten Ergebnis des ersten Quartals 2007 liegt, jedoch gegenüber dem vierten Quartal 2007 eine erfreuliche Verbesserung ausweist. Das Ergebnis ist ganz wesentlich von den Entwicklungen am Kapitalmarkt beeinflusst. Gleichzeitig haben wir unsere erfolgreiche Marktbearbeitung fortgesetzt und das Risiko- und Kostenmanagement weiterentwickelt.

### Ertragslage

Das operative Ergebnis/Ergebnis vor Steuern von 43 Mio. € liegt infolge der negativen Entwicklungen des Ergebnisses der erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente unter dem 3/12-Ergebnis (73 Mio. €) des Vorjahres. Wiederum erfreulich hingegen verliefen die Entwicklungen des Zins- und Provisionsüberschusses und der Risikovorsorge, die die Erfolge im Kundengeschäft widerspiegeln.

Der Konzern erzielte ein Ergebnis nach Steuern von 37 Mio. € (Vorjahr: 123 Mio. € beziehungsweise anteilig 55 Mio. €).

Im Folgenden werden die einzelnen Ergebniskomponenten des Konzerns dargestellt:

Der Zinsüberschuss entwickelte sich hervorragend und lag mit 276 Mio. € in den ersten drei Monaten deutlich über dem Vorjahresniveau von 185 Mio. €.

Die Risikovorsorge war weiterhin davon geprägt, dass durch die in den Vorjahren getroffene Vorsorge beim Abbau risikobehafteter Engagements in der Regel Auflösungen anfielen, die mit 90 Mio. € im ersten Quartal die Neubildung von Risikovorsorge in Höhe von 77 Mio. € um 13 Mio. € überstiegen.

## Zwischenlagebericht

Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7 Mio. € auf 83 Mio. € (+9 %). Die Überschüsse aus dem Kreditgeschäft haben sich dabei besonders positiv entwickelt.

Das **Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen** reduzierte sich auf –5 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €).

Das **Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten** wird mit –101 Mio. € nach 48 Mio. € in der Vergleichsperiode ausgewiesen. Das Handelsergebnis hat sich von –90 Mio. € im Vergleichszeitraum auf 45 Mio. € verbessert. Das damit verbundene Ergebnis aus der Fair Value-Veränderung von Finanzinstrumenten verschlechterte sich dagegen um –284 Mio. € auf –146 Mio. €.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** reduzierte sich um 36 Mio. € auf –16 Mio. €.

Das **Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen** verringerte sich auf –5 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** liegt mit 24 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Die **Verwaltungsaufwendungen** blieben mit 240 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 243 Mio. € und betreffen die Personalaufwendungen, die Abschreibungen sowie die anderen Verwaltungsaufwendungen.

Der **Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen** (14 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** enthalten neben den tatsächlichen Steuern in Höhe von 3 Mio. € auch Aufwendungen aus latenten Steuern von 3 Mio. €.

### **Segmentergebnisse**

Im Segment **Private Kunden** lag der Zinsüberschuss bei 78 Mio. € und somit um 11 % (–8 Mio. €) unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Darin enthalten sind Sondereffekte aus der Expansion im Absatzfinanzierungsgeschäft (–6 Mio. €), positive Effekte aus dem Drittkartengeschäft sowie Entwicklungen im Regionalgeschäft, die dem derzeit schwierigen Marktumfeld geschuldet sind.

Weiterhin positiv entwickelte sich das Volumen insbesondere der Einlagen (Stichtagsbestand +3 % im Vergleich zum 31. März 2007), welches allerdings marktbedingt mit einer Verringerung der Margen einherging. Gleichzeitig stieg das valutierte Neugeschäft bei der Baufinanzierung um 3 %.



Der Provisionsüberschuss lag im ersten Quartal 2008 auf dem Vorjahresniveau. Maßgeblichen Anteil daran hat der Provisionsüberschuss Wertpapiere. Der Bestand an Zertifikaten wuchs im Geschäftsfeld Private Kunden gegenüber dem Vorjahr um 17 %, dennoch zeigt sich das derzeit schwierige Marktumfeld zum Beispiel in dem rückläufigen Bruttoabsatz von Zertifikaten, der um 10 % unter dem Vorjahreswert liegt. Das Wachstum im überregionalen Kreditkartengeschäft zeigt sich sowohl in gestiegenen Provisionserträgen als auch dem überdurchschnittlichen Wachstum bei den Kreditkartenkonten (+23 % im Vergleich zum 31. März 2007).

Im Segment **Firmenkunden** sind das Kreditvolumen der Kunden ebenso wie die Kundeneinlagen gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Marktbedingte Einlagenumschichtungen und ein intensiver Konditionenwettbewerb verringerten den Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr. Das Geschäftsfeld profitierte weiterhin von dem günstigen Verlauf der Kreditrisikovorsorge. Der Provisionsüberschuss bewegte sich unter Vorjahresniveau. Wie im Vorjahr verlief die Gewinnung von Gewerbe- und Firmenkunden positiv, so dass hier ein Netto-Wachstum zu verzeichnen ist.

Im ersten Quartal 2008 war das Ergebnis des Segments **Kapitalmarktgeschäft** weiterhin stark von den Auswirkungen der Subprime-Krise in den USA geprägt. Kursstürze an den Weltbörsen im Januar, die extreme Volatilität an den Zins- und Aktienmärkten sowie erneute massive Credit Spread-Ausweitungen im März führten dazu, dass das Ergebnis des Vorjahreszeitraums deutlich unterschritten wurde.

Auch die hochwertigen Assets aus den Investitionsstrategien wurden von den Credit Spread-Steigerungen getroffen. Trotz eines breiten Spektrums an Strategien und Portfolien haben die Handelsaktivitäten massiv gelitten. Aufgrund des gesunkenen Vertrauens der Investoren wurden auch die Vertriebsaktivitäten im Kapitalmarktgeschäft beeinträchtigt. So betrug der Bruttoabsatz in Zertifikaten 423 Mio. € gegenüber 495 Mio. € im Vorjahr. Die LBB Invest hatte Nettomittelabflüsse bei Publikumsfonds von –336 Mio. € zu verzeichnen.

Im ersten Quartal 2008 betrug das operative Ergebnis des Kapitalmarktgeschäfts –83 Mio. € und lag damit um 146 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die Abweichung resultiert vor allem aus einem um 109 Mio. € geringeren Saldo aus Zinsüberschuss und Ergebnis aus zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten. Bedingt durch Impairments auf Fonds lag das Ergebnis aus Finanzanlagen 14 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Das Risikoergebnis im Kreditgeschäft blieb aufgrund der Bildung von Portfoliowertberichtigungen um 19 Mio. € hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück. Demgegenüber standen ein um 3 Mio. € besserer Provisionsüberschuss sowie ein im Vergleich zum Vorjahr um 2 Mio. € geringerer Verwaltungsaufwand.

## Zwischenlagebericht

Das operative Ergebnis des Segments **Immobilienfinanzierung** lag mit 102 Mio. € deutlich über dem Ergebnis der Vorjahresperiode (61 Mio. €). Neben dem Anstieg des Saldos aus Zinsüberschuss und Ergebnis aus zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten von 71 Mio. € im 1. Quartal 2007 auf 101 Mio. € im ersten Quartal 2008 führten Nettoauflösungen in der Kreditrisikovorsorge in Höhe von 28 Mio. € (31. März 2007: 9 Mio. €) sowie der auf 10 Mio. € gestiegene Provisionsüberschuss (31. März 2007: 2 Mio. €) zu dieser Ergebnisverbesserung.

Der Anstieg im Zins- und Provisionsüberschuss wird unter anderem getragen durch die positive Bestandsentwicklung aufgrund des starken Neugeschäftszuwachses mit spürbar verbesserten Margen. Die Neugeschäftszusagen entwickelten sich im ersten Quartal 2008 trotz des veränderten Marktumfelds außerordentlich erfreulich und lagen mit rund 1,6 Mrd. € Neuzusagen leicht über dem Niveau der Vorjahresperiode (31. März 2007: 1,4 Mrd. €).

Die Verwaltungsaufwendungen liegen nahezu stabil leicht unter dem Vorjahresniveau.

### **Vermögenslage**

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2007 erhöhte sich die **Bilanzsumme** auf 145,2 Mrd. € (31. Dezember 2007: 142,1 Mrd. €). Besonders stark war der Zuwachs der Forderungen an Kreditinstitute mit +3,1 Mrd. € sowie der erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Verpflichtungen (+ 1,3 Mrd. €).

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 wurde die Entwicklung des Rechnungszinses auf 6,2 % (31. Dezember 2007: 5,7 %) berücksichtigt. Für die Anpassung weiterer Parameter ergab sich keine Notwendigkeit. Die Auswirkungen vor latenten Steuern erhöhen das Eigenkapital um 66 Mio. €.

Die per 31. März 2008 auf Ebene der RVG-Gruppe gemeldete **Gesamtkennziffer** betrug 15,86 %; die **Kernkapitalquote** lag bei 12,75 %. Die per 31. Dezember 2007 nach Feststellung der Jahresabschlüsse gemeldete Gesamtkennziffer betrug 15,04 % (SolV); die Kernkapitalquote lag bei 11,80 %. Für die LBBH-Gruppe betrug die Gesamtkennziffer per 31. März 2008 10,38 %, die Kernkapitalquote 7,07 %.

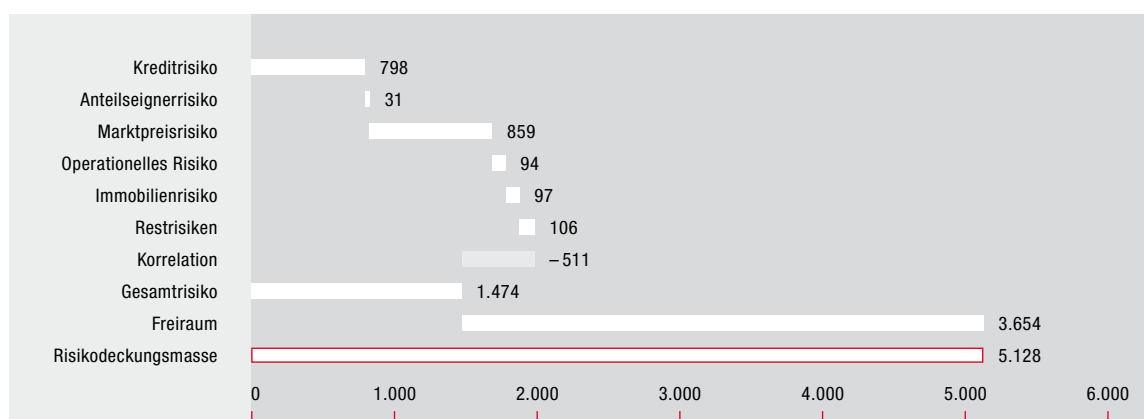
Der Posten **Nachrangkapital** beinhaltet nachrangige Verbindlichkeiten und stille Einlagen.

Das **Eigenkapital** des Konzerns reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 642 Mio. € (vgl. Entwicklung des Konzerneigenkapitals). Hierzu trug insbesondere bei, dass sich die im Eigenkapital enthaltenen Anteile in Fremdbesitz um 375 Mio. € reduziert haben. Dies war auf die Entkonsolidierung von Gesellschaften/Fonds zurückzuführen. Daneben trug hierzu die Reduzierung der Neubewertungsrücklage durch Aufwendungen in Höhe von 325 Mio. € bei, in der sich insbesondere zeitweilige Wertschwankungen unserer Wertpapierbestände (insbesondere Bankschuldverschreibungen) niederschlugen.

## Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu unserem Risikobericht per 31. Dezember 2007 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Adressenausfall-, den Liquiditäts- und den Immobilienrisiken. Die Erhöhung des Gesamtrisikos von 1.182 Mio. € auf 1.474 Mio. € ist im Wesentlichen auf ein durch Turbulenzen an den internationalen Märkten um 410 Mio. € gestiegenes Marktpreisrisiko zurückzuführen. Trotz der Erhöhung ist die Risikotragfähigkeit gegeben, der Freiraum bietet ausreichend Spielraum für strategiekonformes Neugeschäft.

Risikotragfähigkeit per 31. März 2008 (in Mio. €):



Auch bei Anhalten der schwierigen Refinanzierungsbedingungen wird durch eine aktive Liquiditätssteuerung sichergestellt, dass der Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr 2008 mit ausreichend Liquidität ausgestattet sein wird. Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Risikosituation als solide darstellt.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht. Neue wesentliche Risiken für den weiteren Verlauf des Jahres 2008 sind gegenwärtig nicht zu erkennen.

Für detailliertere Ausführungen zum Risikomanagement verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2007. Um eine optimale Verzahnung des Controllings und des Risikocontrollings zu erreichen, wurden im ersten Quartal beide Bereiche zusammengefasst. Hinsichtlich der Reportingstruktur haben sich im Vergleich zum letzten Lagebericht keine (wesentlichen) Änderungen ergeben.

# Zwischenlagebericht

## Prognosebericht / Ausblick

### Erwartete Entwicklung / Einschätzung der wirtschaftlichen Lage

Im Inland wird die Investitionsneigung 2008 überdurchschnittlich bleiben. Aufgrund der erlittenen Kaufkraftverluste ist nur mit einer zögerlichen Konsumbelebung zu rechnen. Die Auslandsmärkte bieten deutschen Herstellern allerdings noch gute Absatzchancen. Die Nachfrage aus Asien und den ölproduzierenden Staaten gleicht die wirtschaftliche Schwäche in den USA in Teilen aus. Darüber hinaus profitiert man von der verbesserten preislichen Wettbewerbsfähigkeit innerhalb Europas.

Gleichwohl sind die konjunkturellen Risiken gestiegen. Obwohl die EZB auf weitere Leitzinserhöhungen verzichtete, gehen die Turbulenzen an den Finanzmärkten mit einer deutlichen Verschärfung der Finanzierungsbedingungen einher, die noch nachwirken wird. Darüber hinaus wird sich der hohe Außenwert des Euro negativ bemerkbar machen. Insgesamt dürfte die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland das Tempo der letzten beiden Jahre nicht halten können.

In der Region Berlin-Brandenburg erwarten wir, dass die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr etwas gedämpfter verläuft. Bei hohen Auftragsbeständen des Verarbeitenden Gewerbes und weiter boomendem Tourismus hellt sich die Beschäftigungslage gleichwohl noch auf. Wachstumschancen bestehen vor allem in der Bio- und Medizintechnik, der Verkehrstechnik sowie der Informations- und Kommunikationstechnik.

Während die Aussicht für die Gesamtwirtschaft durchaus positiv ist, bleiben die Rahmenbedingungen für das Kreditgewerbe schwierig. Die Zinsstrukturkurve dürfte auch künftig flach bleiben und die Ertragspotenziale aus der Fristentransformation begrenzen. Darüber hinaus hält der Konsolidierungsdruck auf dem deutschen Bankenmarkt bei gleichzeitig intensiverer Marktdurchdringung durch ausländische Institute an.

### Geschäftliche Ausrichtung

Der Konzern Landesbank Berlin ist unverändert darauf ausgerichtet, in seinen vier strategischen Geschäftsfeldern weiter zu wachsen und durch Investitionen Marktchancen zu nutzen und Qualitätsverbesserungen vorzunehmen. Der Konzern hat eine starke Marktstellung in seiner Kernregion Berlin und Umland, jedoch ist diese Region geprägt durch eine im Bundesvergleich schwächere Einkommens- und Vermögensstruktur der Privathaushalte, eine kleinteilige Unternehmensstruktur und einen zwar wieder belebten, aber noch immer schwächer entwickelten Immobilienmarkt. Die inzwischen erfolgten Investitionen in das überregionale Kreditkarten-, Direktbank- und Point-of-Sale-Geschäft sowie die überregionale Ausrichtung des Immobilienfinanzierungsgeschäfts sollen die begrenzten Wachstumschancen in der Kernregion ausgleichen. Durch die neue Eigentümerstruktur können sich zusätzliche Marktchancen aus der Zusammenarbeit mit anderen deutschen Sparkassen ergeben.

Die strategischen Geschäftsfelder des Konzerns werden anhand folgender Erfolgskennziffern gesteuert: Operatives Ergebnis/Ergebnis vor Steuern, Eigenkapitalrentabilität und Cost-Income-Ratio. Auf Konzern- und Einzelinstitutsebene treten eine angemessene Eigenmittelausstattung und die Dividendenentwicklung als Steuerungsgrößen hinzu.

## Entwicklung der Geschäftssegmente

### Private Kunden

Unverändert gehen wir zwar von einer positiven Entwicklung im Geschäft mit unseren privaten Kunden aus, jedoch geraten mittelfristig die Erträge im Einlagen- und Wertpapiergeschäft unter Druck. Die Einlagemargen bleiben aufgrund des anhaltenden Wettbewerbs rückläufig, und im Wertpapiergeschäft dürfte die Zurückhaltung privater Kunden weiter andauern. Im Kartengeschäft brachten überplanmäßige Absatzerfolge in den Online-Cobranding-Programmen höhere Anfangsinvestitionen mit sich, denen aber positive Ergebniseffekte in den Folgejahren gegenüberstehen. Die netbank ist inzwischen Bestandteil des Geschäftsfelds Private Kunden, und das von der BHW-Bank übernommene Absatzfinanzierungsgeschäft wird aktuell in die LBB integriert. Hiervon erwarten wir mittelfristig positive Auswirkungen auf das Segmentergebnis.

### Firmenkunden

Die Perspektiven des Geschäftsfelds Firmenkunden werden positiv eingeschätzt. Die Kreditnachfrage der Kunden und die Kundeneinlagen sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen, neue Kunden konnten gewonnen werden. Marktbedingte Umschichtungen von Einlagen sowie der intensive Konditionenwettbewerb erschweren die Zielerreichung. Das Geschäftsfeld profitiert weiterhin vom günstigen Verlauf der Kreditrisikovorsorge.

### Immobilienfinanzierung

Die Perspektiven des Geschäftsfelds Immobilienfinanzierung werden trotz eines deutlich schwierigeren Marktumfelds unverändert positiv eingeschätzt. Wir beobachten gegenwärtig eine Abschwächung der Investitionstätigkeit und damit einhergehend ein tendenziell geringeres Neugeschäftspotenzial im Markt. Allerdings sind wir zuversichtlich, nicht zuletzt aufgrund unserer gefestigten Marktposition entgegen diesem Trend weiterhin in unserem Kerngeschäft zu wachsen. Darüber hinaus werden wir unsere Marktposition in unseren Auslandsmärkten schrittweise weiter ausbauen.

### Kapitalmarktgeschäft

Die Unsicherheit auf den Kapitalmärkten wird nach unserer Einschätzung noch einige Zeit bestehen bleiben, auch wenn zuletzt erste Tendenzen einer Beruhigung zu erkennen waren. Die zu beobachtende Verringerung der Credit Spreads hat sich noch nicht auf die Cash-Märkte übertragen, die Liquidität bleibt angespannt. Rezessive Szenarien bleiben als mögliche Belastungsfaktoren bestehen.

Die Auswirkungen auf das Kundengeschäft im Zertifikatebereich und bei den Investmentfonds der LBB-INVEST sind deutlich, lassen aber eine Zielerreichung weiterhin möglich erscheinen. Im internationalen Kreditgeschäft in der Zielregion Osteuropa erwarten wir keine signifikanten Beeinträchtigungen aus der Kreditkrise.

Die Handels- und Investmentstrategien bleiben unverändert massiv dem Einfluss der Kapitalmärkte ausgesetzt. Opportunitäten für Neuinvestitionen in Adressen sehr guter Bonität werden wir weiterhin nutzen, die Auswirkungen auf das laufende Geschäftsjahr bleiben aber abhängig von der Gesamtsituation im Kreditmarkt.

## Zwischenlagebericht

### **Soll/Ist-Vergleich**

Das operative Ergebnis vor Steuern des Konzerns Landesbank Berlin Holding im ersten Quartal 2008 ist durch die anhaltende Finanzmarktkrise belastet. Bewertungsverluste im Wertpapierportfolio führten im Kapitalmarktgeschäft und somit im Konzern zu einem Ergebnis, das unter unseren Erwartungen liegt.

Erfreulich ist die anhaltend positive und stabile Ergebnisentwicklung der übrigen Kerngeschäftsfelder, die sich im ersten Quartal 2008 im Plankorridor bewegte.

### **Schätzverfahren / Mittelfristplanung**

Die zuvor beschriebene Einschätzung zur weiteren Entwicklung unserer Kerngeschäftsfelder basiert auf einer Mittelfristplanung, die bis 2012 reicht und im zweiten Halbjahr 2008 aktualisiert und fortgeschrieben wird.

### **Zusammenfassung / Gesamtaussage**

Aufgrund des zurzeit nicht absehbaren Endes der Verwerfungen an den Finanzmärkten ist für unsere Bank zum jetzigen Zeitpunkt eine seriöse Abschätzung der Ergebnisauswirkungen für das Geschäftsjahr 2008 nicht möglich.

# Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2008

in Mio. €	1.1. – 31.3.	1.1. – 31.3.	Veränderung		3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung	
	2008	2007	in Mio. €	in %		in Mio. €	in %
					Ergänzende Angabe neben den IFRS-Regelungen <sup>1)</sup>		
Zinsüberschuss	276	185	91	49	204	72	35
Zinserträge	1.833	1.614	219	14	1.552	281	18
Zinsaufwendungen	1.557	1.429	128	9	1.348	209	16
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-13	-41	28	68	-13	0	0
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	289	226	63	28	217	72	33
Provisionsüberschuss	83	76	7	9	74	9	12
Provisionserträge	116	103	13	13	107	9	8
Provisionsaufwendungen	33	27	6	22	33	0	0
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-5	3	-8	<-100	1	-6	<-100
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	-101	48	-149	<-100	-11	-90	<-100
Ergebnis aus Finanzanlagen	-16	20	-36	<-100	-1	-15	<-100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	-5	1	-6	<-100	3	-8	<-100
Sonstiges betriebliches Ergebnis	24	24	0	0	30	-6	-20
Verwaltungsaufwendungen	240	243	-3	-1	241	-1	0
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>29</b>	<b>155</b>	<b>-126</b>	<b>-81</b>	<b>72</b>	<b>-43</b>	<b>-60</b>
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	14	-1	15	>100	1	13	>100
<b>Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern</b>	<b>43</b>	<b>154</b>	<b>-111</b>	<b>-72</b>	<b>73</b>	<b>-30</b>	<b>-41</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	31	-25	-81	18	-12	-67
<b>Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern</b>	<b>37</b>	<b>123</b>	<b>-86</b>	<b>-70</b>	<b>55</b>	<b>-18</b>	<b>-33</b>
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne / Verluste	12	7	5	71	5	7	>100
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens	25	116	-91	-78	50	-25	-50

<sup>1)</sup> Ergänzende – abweichend von den IFRS-Regelungen – Angabe anteiliger Vorjahreswerte (3/12 der Werte des IFRS-Konzernabschlusses 2007)  
siehe auch Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1. – 31.3.	1.1. – 31.3.	Veränderung		3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung	
	2008	2007		in %			in %
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens (Mio. €)	25	116	-91	-78	50	-25	-50
Durchschnittliche Anzahl umlaufender Stammaktien (Stück)	999.327.870	999.327.870	0	0	999.327.870	0	0
<b>Gewinn je Aktie (€)<sup>2)</sup></b>	<b>0,03</b>	<b>0,12</b>	<b>-0,09</b>	<b>-78</b>	<b>0,05</b>	<b>-0,02</b>	<b>-50</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

<sup>2)</sup> verwässertes = unverwässertes Ergebnis

# Bilanz des Konzerns

zum 31. März 2008

## AKTIVA

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung	
			in Mio. €	in %
Barreserve	959	986	-27	-3
Forderungen an Kreditinstitute	29.641	26.514	3.127	12
Forderungen an Kunden	47.378	47.003	375	1
Risikovorsorge	-1.363	-1.411	48	3
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	358	397	-39	-10
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	13.461	13.637	-176	-1
Finanzanlagen	49.346	50.696	-1.350	-3
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	230	129	101	78
Immaterielle Vermögenswerte	659	665	-6	-1
Sachanlagen	580	583	-3	-1
Investment Properties	81	82	-1	-1
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	82	85	-3	-4
Latente Ertragsteueransprüche	923	800	123	15
Sonstige Aktiva	2.709	1.915	794	41
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Abganggruppen	114	66	48	73
<b>Gesamt</b>	<b>145.158</b>	<b>142.147</b>	<b>3.011</b>	<b>2</b>

## PASSIVA

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung	
			in Mio. €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.472	50.686	786	2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	30.249	29.552	697	2
Verbriefte Verbindlichkeiten	30.334	30.517	-183	-1
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	868	985	-117	-12
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Verpflichtungen	23.224	21.893	1.331	6
Rückstellungen	1.179	1.270	-91	-7
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	203	199	4	2
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	32	32	0	0
Sonstige Passiva	2.256	1.018	1.238	> 100
Zur Veräußerung gehaltenen Abganggruppen zugeordnete Verbindlichkeiten	1	1	0	0
Nachrangkapital	3.151	3.163	-12	0
davon: Stille Einlagen	700	700	0	0
Eigenkapital	2.189	2.831	-642	-23
<b>Gesamt</b>	<b>145.158</b>	<b>142.147</b>	<b>3.011</b>	<b>2</b>



# Entwicklung des Eigenkapitals

in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2008

## EIGENKAPITALSPIEGEL 1. QUARTAL 2007

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Neubewertungsrücklagen	Anteile im Fremdbesitz	Bilanzgewinn / -verlust	Eigenkapital gesamt
<b>Eigenkapital zum 31.12.2006</b>	<b>2.554</b>	<b>77</b>	<b>-399</b>	<b>1</b>	<b>137</b>	<b>97</b>	<b>153</b>	<b>2.620</b>
Konzernüberschuss						7	116	123
Erfasste Erträge und Aufwendungen					29			29
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen			98	-1	-3	21	-54	61
<b>Eigenkapital zum 31.3.2007</b>	<b>2.554</b>	<b>77</b>	<b>-301</b>	<b>0</b>	<b>163</b>	<b>125</b>	<b>215</b>	<b>2.833</b>

## EIGENKAPITALSPIEGEL 1. QUARTAL 2008

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Neubewertungsrücklagen	Anteile im Fremdbesitz	Bilanzgewinn / -verlust	Eigenkapital gesamt
<b>Eigenkapital zum 31.12.2007</b>	<b>2.554</b>	<b>77</b>	<b>-143</b>	<b>-2</b>	<b>-182</b>	<b>414</b>	<b>113</b>	<b>2.831</b>
Konzernüberschuss						12	25	37
Erfasste Erträge und Aufwendungen			46		-325			-279
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen			25	-4	-20	-387 <sup>1)</sup>	-14	-400
<b>Eigenkapital zum 31.3.2008</b>	<b>2.554</b>	<b>77</b>	<b>-72</b>	<b>-6</b>	<b>-527</b>	<b>39</b>	<b>124</b>	<b>2.189</b>

<sup>1)</sup> darunter -188 Mio. € aus Albatros Select Fund, -198 Mio. € aus Übergang von vollkonsolidierten Unternehmen zu at Equity (-66 Mio. € Keppler Global Value; -132 Mio. € Lingohr Alpha) und 12 Mio. € aus Erstkonsolidierungen (Private Banking FlexBond und Vermögensstruktur Chance)

## Entwicklung des Eigenkapitals

*in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2008*

### **Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen**

Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen umfassen die Veränderungen der Neubewertungsrücklage aus Marktbewertung der Available-for-Sale-Papiere mit –466 Mio. € und Cashflow Hedge-Veränderungen in Höhe von –5 Mio. € sowie Veränderungen der Gewinnrücklagen aufgrund der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 66 Mio. €. Die latenten Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen betragen 126 Mio. €, so dass sich saldiert eine Minderung des Eigenkapitals um –279 Mio. € ergibt.

Unter Berücksichtigung des Konzernüberschusses ergibt sich ein Gesamtwert gemäß IAS 1.96 für das Geschäftsjahr in Höhe von –242 Mio. €; davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens –229 Mio. € und auf konzernfremde Gesellschafter –13 Mio. €.

# Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2008

in Mio. €	1.1. – 31.3. 2008	1.1. – 31.3. 2007
<b>Zahlungsmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>986</b>	<b>955</b>
Cashflow aus operativer Tätigkeit	- 41	- 16
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 5	133
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	19	- 214
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen	0	0
<b>Zahlungsmittelbestand zum 31.3.</b>	<b>959</b>	<b>858</b>

## Allgemeine Angaben (Notes)

### Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenbericht wurde nach den Vorschriften des IAS 34 erstellt und basiert auf den anzuwendenden IAS-/IFRS-Regeln, die von der EU-Kommission im Rahmen des Endorsement-Prozesses übernommen wurden. Er berücksichtigt ebenfalls die Vorgaben der vom Deutschen Standardisierungsrat verabschiedeten Regelungen (DRS 6 und 16 near final draft).

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2007 angewandt.

Aufgrund der durch die Entwicklung an den Kapitalmärkten aufgetretenen volatilen Quartalsergebnisse im Jahresverlauf 2007 werden dem aktuellen Quartalsergebnis zum Zwecke der Vergleichbarkeit – neben den gemäß den IFRS zu zeigenden Vorjahresquartalswerten zum 31. März 2007 – ergänzende, abweichend von den IFRS-Regelungen ermittelte, anteilige Vorjahreswerte (3/12 der Werte des nach IFRS erstellten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007) auf freiwilliger Basis gegenübergestellt.

Im Rahmen der Zwischenberichterstattung zum 31. März 2008 wurden Anpassungen nach IAS 8.42 für die Vergleichszahlen zum 31. März 2007 vorgenommen. Eine detaillierte Darstellung dieser Anpassungen sowie ihrer betragsmäßigen Auswirkungen findet sich in den „Sonstigen Erläuterungen“ dieses Berichts.

## Konsolidierungskreis

Seit dem 31. Dezember 2007 sind folgende Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden beziehungsweise wurden neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

<b>Zugänge</b>	
RR II R-11305, City of Wilmington / Delaware	Neugründung im Rahmen des Tender Option Bond-Programms
RR II R-11308, City of Wilmington / Delaware	Neugründung im Rahmen des Tender Option Bond-Programms
RR II R-11310, City of Wilmington / Delaware	Neugründung im Rahmen des Tender Option Bond-Programms
Private Banking FlexBond, Berlin	Neuaufgabe eines Publikumsfonds durch die LBB-INVEST, Berlin
Vermögensstruktur Chance / Inhaber-Anteile, Berlin	Neuaufgabe eines Publikumsfonds durch die LBB-INVEST, Berlin
<b>Abgänge</b>	
Check Point Charlie Inc., London	Übernahme des operativen Geschäfts der Check Point Charlie Inc., London durch die Check Point Charlie Ltd., London
Keppler-Global Value-LBB-INVEST, Berlin	Abschmelzen der Quote an diesem Publikumsfonds auf unter 50 % und somit Bewertung nach der Equity-Methode
LINGOHR-ALPHA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST, Berlin	Abschmelzen der Quote an diesem Publikumsfonds auf unter 50 % und somit Bewertung nach der Equity-Methode

Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ergaben sich nicht.

# Allgemeine Angaben (Notes)

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Mio. €	Private Kunden			Firmenkunden		
	1.1.–31.3. 2008	1.1.–31.3. 2007 <sup>1)</sup>	3/12 2007 <sup>1)</sup>	1.1.–31.3. 2008	1.1.–31.3. 2007 <sup>1)</sup>	3/12 2007 <sup>1)</sup>
	Zinsüberschuss	78	86	85	26	27
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	10		8	-5	-18	-5
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>68</b>	<b>86</b>	<b>77</b>	<b>31</b>	<b>45</b>	<b>32</b>
Provisionsüberschuss	50	50	50	6	8	7
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen						
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten						
Ergebnis aus Finanzanlagen						
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	1		1			
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2		2	1	3	3
Verwaltungsaufwendungen	101	94	102	21	21	22
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>20</b>	<b>42</b>	<b>28</b>	<b>17</b>	<b>35</b>	<b>20</b>
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen						
<b>Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern</b>	<b>20</b>	<b>42</b>	<b>28</b>	<b>17</b>	<b>35</b>	<b>20</b>
Segmentvermögen <sup>2)</sup>	4.701	3.689		5.982	5.385	
Segmentverbindlichkeiten (ohne Eigenkapital) <sup>2)</sup>	11.458	10.486		4.838	4.567	
Risikopositionen KWG (Stichtag) <sup>3)</sup>	3.088	2.665		3.625	4.182	
Eigenmittelanforderungen nach SolvV	247	k.A.		290	k.A.	
Gebundenes Eigenkapital (Durchschnitt) <sup>1)4)</sup>	243	273		250	278	
Mitarbeiterkapazitäten (Stichtag)	2.254	2.251		624	640	
Eigenkapitalrentabilität <sup>1)5)</sup>	32,9 %	61,5 %		27,2 %	50,4 %	
Cost-Income-Ratio <sup>5)</sup>	77,1 %	69,1 %		63,6 %	55,3 %	

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst wegen verändertem Ausweis des gebundenen Eigenkapitals; für die Angaben 3/12 2007 siehe auch Erläuterungen unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

<sup>2)</sup> Segmentvermögen / -verbindlichkeiten ohne Steuerpositionen (2008: Stichtag per 31.3.)

<sup>3)</sup> 2008 nach SolvV (12,5-fache der Eigenmittelanforderungen); 2007 nach KWG

<sup>4)</sup> Für den Konzern insgesamt wird das durchschnittliche IFRS-Eigenkapital und in den Segmenten das nach ökonomischen Verfahren erforderliche Kapital ausgewiesen.

<sup>5)</sup> gerechnet mit gerundeten Werten in Mio. €

<sup>6)</sup> inklusive Aufwand für Vergütung der stillen Einlagen (1.1.–31.3.2008: 13 Mio. €; 1.1.–31.3.2007: 12 Mio. €; 3/12 2007: 13 Mio. €)

Kapitalmarktgeschäft			Immobilienfinanzierung			Sonstiges / Konsolidierung <sup>6)</sup>			KONZERN		
1.1.–31.3. 2008	1.1.–31.3. 2007 <sup>1)</sup>	3/12 2007 <sup>1)</sup>	1.1.–31.3. 2008	1.1.–31.3. 2007 <sup>1)</sup>	3/12 2007 <sup>1)</sup>	1.1.–31.3. 2008	1.1.–31.3. 2007 <sup>1)</sup>	3/12 2007 <sup>1)</sup>	1.1.–31.3. 2008	1.1.–31.3. 2007 <sup>1)</sup>	3/12 2007 <sup>1)</sup>
62	37	32	90	77	65	20	-42	-5	276	185	204
7	-12	-7	-28	-9	-8	3	-2	-1	-13	-41	-13
<b>55</b>	<b>49</b>	<b>39</b>	<b>118</b>	<b>86</b>	<b>73</b>	<b>17</b>	<b>-40</b>	<b>-4</b>	<b>289</b>	<b>226</b>	<b>217</b>
16	13	13	10	2	5	1	3	-1	83	76	74
-1	2			1	1	-4			-5	3	1
-99	35	-10	11	-6	12	-13	19	-13	-101	48	-11
-10	4	-6	-7	11	2	1	5	3	-16	20	-1
-6		2					1		-5	1	3
3	3	2		-1	-3	18	19	26	24	24	30
41	43	43	30	32	30	47	53	44	240	243	241
<b>-83</b>	<b>63</b>	<b>-3</b>	<b>102</b>	<b>61</b>	<b>60</b>	<b>-27</b>	<b>-46</b>	<b>-33</b>	<b>29</b>	<b>155</b>	<b>72</b>
						14	-1	1	14	-1	1
<b>-83</b>	<b>63</b>	<b>-3</b>	<b>102</b>	<b>61</b>	<b>60</b>	<b>-13</b>	<b>-47</b>	<b>-32</b>	<b>43</b>	<b>154</b>	<b>73</b>
70.341	65.335		50.987	52.340		12.142	12.298		144.153	139.047	
60.205	54.059		41.389	42.537		24.844	25.248		142.734	136.897	
19.038	18.698		17.075	16.018		2.788	3.220		45.613	44.783	
1.523	k.A.		1.366	k.A.		223	k.A.		3.649	k.A.	
1.053	834		717	692		568	547		2.831	2.624	
459	442		540	566		2.077	2.019		5.954	5.918	
neg.	30,2 %		56,9 %	35,3 %					6,1 %	23,5 %	
neg.	45,7 %		28,8 %	38,1 %					93,8 %	68,1 %	

In der Segmentdarstellung führte folgende Anpassung nach IAS 8 zu einer Ausweisänderung der Vorjahreszahlen 31. März 2007:

- Im Segment Firmenkunden führte die Berücksichtigung des Finanzierungsaufwands bei der Finanzierung eines Mobilienleasingobjekts zu einer Erhöhung des Zinsaufwands. Die Anpassung führt rundungsbedingt zu keiner Veränderung im operativen Ergebnis, einem verminderten Zinsüberschuss und einem erhöhten sonstigen betrieblichen Ergebnis.
- Die beiden neu aufzunehmenden Sachverhalte (Finance Lease und Latente Steuern) führten zu Anpassungen in der Segmentdarstellung unter 1 Mio. €.

Die Berechnung der Eigenkapitalrendite des Konzerns erfolgt ab 2008 auf Basis des durchschnittlichen IFRS-Eigenkapitals. In den Segmenten wird das nach ökonomischen Verfahren erforderliche Kapital ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen 31. März 2007 wurden entsprechend angepasst.

Der Aufwand für die Vergütung der stillen Einlagen wird ab 2008 im Segment „Sonstiges/Konsolidierung“ ausgewiesen.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

### ZINSÜBERSCHUSS

in Mio. €	1.1. – 31.3. 2008	1.1. – 31.3. 2007	Veränderung in %	3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
<b>Zinserträge</b>					
Zinserträge aus Forderungen	888	726	22	801	11
Zinserträge aus Finanzanlagen	516	448	15	467	10
Zinsähnliche Erträge aus Finanzanlagen	4	0	x	6	–33
Sonstige Zinserträge	425	440	–3	278	53
<b>Summe der Zinserträge</b>	<b>1.833</b>	<b>1.614</b>	<b>14</b>	<b>1.552</b>	<b>18</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>					
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten	995	818	22	951	5
Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten	16	15	7	16	0
Zinsähnliche Aufwendungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsaufwendungen	546	596	–8	381	43
<b>Summe der Zinsaufwendungen</b>	<b>1.557</b>	<b>1.429</b>	<b>9</b>	<b>1.348</b>	<b>16</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>276</b>	<b>185</b>	<b>49</b>	<b>204</b>	<b>35</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

### RISIKOVORSORGE IM KREDITGESCHÄFT

in Mio. €	1.1. – 31.3. 2008	1.1. – 31.3. 2007	Veränderung in %	3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	90	101	–11	109	–17
Aufwendungen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	77	60	28	96	–20
<b>Gesamt</b>	<b>–13</b>	<b>–41</b>	<b>68</b>	<b>–13</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“



## PROVISIONSÜBERSCHUSS

in Mio. €	1.1.–31.3. 2008	1.1.–31.3. 2007	Veränderung in %	3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
<b>Provisionserträge</b>					
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	46	44	5	44	5
Zahlungsverkehr / Kontoführung	29	29	0	28	4
Kreditgeschäft	14	7	100	9	56
Kartengeschäft	20	16	25	19	5
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	3	5	-40	4	-25
Sonstige Provisionserträge	4	2	100	3	33
<b>Summe der Provisionserträge</b>	<b>116</b>	<b>103</b>	<b>13</b>	<b>107</b>	<b>8</b>
<b>Provisionsaufwendungen</b>					
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	12	12	0	13	-8
Zahlungsverkehr / Kontoführung	3	1	>100	2	50
Kreditgeschäft	1	1	0	2	-50
Kartengeschäft	12	9	33	11	9
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	4	3	33	4	0
Sonstige Provisionsaufwendungen	1	1	0	1	0
<b>Summe der Provisionsaufwendungen</b>	<b>33</b>	<b>27</b>	<b>22</b>	<b>33</b>	<b>0</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>83</b>	<b>76</b>	<b>9</b>	<b>74</b>	<b>12</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## ERGEBNIS AUS SICHERUNGSZUSAMMENHÄNGEN (HEDGE ACCOUNTING)

in Mio. €	1.1.–31.3. 2008	1.1.–31.3. 2007	Veränderung in %	3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	14	-36	>100	-17	>100
Ergebnis aus als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten	-19	39	<-100	18	<-100
<b>Gesamt</b>	<b>-5</b>	<b>3</b>	<b>&lt;-100</b>	<b>1</b>	<b>&lt;-100</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

### ERGEBNIS AUS ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

in Mio. €	1.1. – 31.3. 2008	1.1. – 31.3. 2007	Veränderung in %	3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten					
klassifiziert als Handel (Held-for-Trading)	45	-90	> 100	-93	> 100
designiert zum Fair Value (Fair Value-Option)	-146	138	< -100	82	< -100
<b>Gesamt</b>	<b>-101</b>	<b>48</b>	<b>&lt; -100</b>	<b>-11</b>	<b>&lt; -100</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

### ERGEBNIS AUS FINANZANLAGEN

in Mio. €	1.1. – 31.3. 2008	1.1. – 31.3. 2007	Veränderung in %	3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Veräußerungsergebnis aus Finanzanlagen	-7	22	< -100	9	< -100
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	2	24	-92	14	-86
Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	9	2	> 100	5	80
Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen	-9	-2	< -100	-10	10
Erträge aus Zuschreibungen zu Finanzanlagen	0	0	0	1	-100
Aufwendungen aus Wertminderungen von Finanzanlagen	9	2	> 100	11	-18
<b>Gesamt</b>	<b>-16</b>	<b>20</b>	<b>&lt; -100</b>	<b>-1</b>	<b>&lt; -100</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

**ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETEN ANTEILEN**

in Mio. €	1.1. – 31.3. 2008	1.1. – 31.3. 2007	Veränderung in %	3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Bewertungsergebnis	-6	0	x	2	< -100
Laufendes Ergebnis	1	1	0	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>-5</b>	<b>1</b>	<b>&lt; -100</b>	<b>3</b>	<b>&lt; -100</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

**SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS**

in Mio. €	1.1. – 31.3. 2008	1.1. – 31.3. 2007	Veränderung in %	3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Ergebnis aus Investment Properties	2	1	100	2	0
Ergebnis aus Schuldscheindarlehen	0	4	-100	-4	-100
Umsatzerlöse der Nicht-Kreditinstitute	8	7	14	8	0
IT-Erträge und -Aufwendungen	2	3	-33	3	-33
Entkonsolidierungserfolge	0	3	-100	1	-100
Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis	12	6	100	20	-40
<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>-20</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

### VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

in Mio. €	1.1. – 31.3. 2008	1.1. – 31.3. 2007	Veränderung in %	3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Personalaufwendungen	132	127	4	128	3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16	14	14	16	0
Andere Verwaltungsaufwendungen	92	102	-10	97	-5
<b>Gesamt</b>	<b>240</b>	<b>243</b>	<b>-1</b>	<b>241</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

### Personalaufwendungen

in Mio. €	1.1. – 31.3. 2008	1.1. – 31.3. 2007	Veränderung in %	3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	100	96	4	97	3
Soziale Abgaben	14	14	0	15	-7
Aufwendungen für Unterstützung und für Altersversorgung	18	17	6	16	13
<b>Gesamt</b>	<b>132</b>	<b>127</b>	<b>4</b>	<b>128</b>	<b>3</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

### Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	1.1. – 31.3. 2008	1.1. – 31.3. 2007	Veränderung in %	3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Abschreibungen auf Sachanlagen	9	8	12	9	0
Planmäßige Abschreibungen	9	8	12	9	0
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	7	6	17	7	0
Planmäßige Abschreibungen	7	6	17	7	0
Wertminderungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## Andere Verwaltungsaufwendungen

in Mio. €	1.1.–31.3. 2008	1.1.–31.3. 2007	Veränderung in %	3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Gebäude- und Raumkosten	15	17	-12	17	-12
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1	0	1	0
IT-Aufwendungen	39	40	-2	38	3
Werbung und Marketing	5	5	0	7	-29
Geschäftsbetriebskosten	15	15	0	15	0
Beratungen, Prüfungen, Beiträge	13	16	-19	14	-7
Personalabhängige Sachkosten	3	3	0	4	-25
Sonstige	1	5	-80	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>92</b>	<b>102</b>	<b>-10</b>	<b>97</b>	<b>-5</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## SALDO AUS RESTRUKTURIERUNGS-AUFWENDUNGEN UND -ERTRÄGEN

in Mio. €	1.1.–31.3. 2008	1.1.–31.3. 2007	Veränderung in %	3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Restrukturierungserträge	16	0	x	2	>100
Restrukturierungsaufwendungen	2	1	100	1	100
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>-1</b>	<b>&gt;100</b>	<b>1</b>	<b>&gt;100</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

in Mio. €	1.1.–31.3. 2008	1.1.–31.3. 2007	Veränderung in %	3/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Tatsächliche Steuern	3	20	-85	-3	>100
Latente Steuern	3	11	-73	21	-86
<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>31</b>	<b>-81</b>	<b>18</b>	<b>-67</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## Angaben zur Bilanz (Notes)

### FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

in Mio. €	Veränderung		
	31.3.2008	31.12.2007	in %
<b>LaR</b>			
<b>Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>0</b>
bis drei Monate	1	1	0
über drei Monate bis ein Jahr	0	0	0
über ein Jahr bis fünf Jahre	2	2	0
über fünf Jahre	4	4	0
<b>Kommunalkredite der Hypothekenbanken</b>	<b>3.310</b>	<b>3.050</b>	<b>9</b>
bis drei Monate	90	180	-50
über drei Monate bis ein Jahr	1.177	698	69
über ein Jahr bis fünf Jahre	1.393	1.484	-6
über fünf Jahre	650	688	-6
<b>Andere Forderungen</b>	<b>25.849</b>	<b>22.930</b>	<b>13</b>
täglich fällig	5.469	3.368	62
bis drei Monate	11.838	10.937	8
über drei Monate bis ein Jahr	5.604	5.466	3
über ein Jahr bis fünf Jahre	2.222	2.419	-8
über fünf Jahre	716	740	-3
<b>Gesamt LaR</b>	<b>29.166</b>	<b>25.987</b>	<b>12</b>
<b>AfS</b>			
<b>Kommunalkredite der Hypothekenbanken</b>	<b>475</b>	<b>527</b>	<b>-10</b>
bis drei Monate	8	59	-86
über drei Monate bis ein Jahr	290	176	65
über ein Jahr bis fünf Jahre	177	292	-39
über fünf Jahre	0	0	0
<b>Andere Forderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt AfS</b>	<b>475</b>	<b>527</b>	<b>-10</b>
<b>Gesamt</b>	<b>29.641</b>	<b>26.514</b>	<b>12</b>

## FORDERUNGEN AN KUNDEN

in Mio.€	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung in %
<b>LaR</b>			
<b>Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken</b>	<b>14.788</b>	<b>14.545</b>	<b>2</b>
bis drei Monate	2.486	2.402	3
über drei Monate bis ein Jahr	2.259	2.167	4
über ein Jahr bis fünf Jahre	6.066	6.099	-1
über fünf Jahre	3.977	3.877	3
<b>Grundpfandrechtl. gesicherte Darlehen</b>	<b>1.763</b>	<b>1.808</b>	<b>-2</b>
bis drei Monate	66	53	25
über drei Monate bis ein Jahr	83	96	-14
über ein Jahr bis fünf Jahre	372	374	-1
über fünf Jahre	1.242	1.285	-3
<b>Kommunalkredite der Hypothekenbanken</b>	<b>6.186</b>	<b>6.531</b>	<b>-5</b>
bis drei Monate	164	765	-79
über drei Monate bis ein Jahr	684	710	-4
über ein Jahr bis fünf Jahre	1.898	1.362	39
über fünf Jahre	3.440	3.694	-7
<b>Kommunalkredite anderer Kreditinstitute</b>	<b>8.798</b>	<b>8.655</b>	<b>2</b>
bis drei Monate	2.335	1.998	17
über drei Monate bis ein Jahr	1.228	1.359	-10
über ein Jahr bis fünf Jahre	2.451	2.366	4
über fünf Jahre	2.784	2.932	-5
<b>Andere Forderungen</b>	<b>13.899</b>	<b>13.481</b>	<b>3</b>
täglich fällig	2.458	2.357	4
bis drei Monate	1.956	1.884	4
über drei Monate bis ein Jahr	1.302	1.492	-13
über ein Jahr bis fünf Jahre	3.551	3.288	8
über fünf Jahre	4.632	4.460	4
<b>Gesamt LaR</b>	<b>45.434</b>	<b>45.020</b>	<b>1</b>
<b>AfS</b>			
<b>Kommunalkredite der Hypothekenbanken</b>	<b>1.944</b>	<b>1.983</b>	<b>-2</b>
bis drei Monate	124	76	63
über drei Monate bis ein Jahr	524	370	42
über ein Jahr bis fünf Jahre	980	1.089	-10
über fünf Jahre	316	448	-29
<b>Andere Forderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt AfS</b>	<b>1.944</b>	<b>1.983</b>	<b>-2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>47.378</b>	<b>47.003</b>	<b>1</b>

## Angaben zur Bilanz (Notes)

### RISIKOVORSORGE IM KREDITGESCHÄFT

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Forderungen an Kreditinstitute	7	9	-22
Forderungen an Kunden	1.356	1.402	-3
<b>Gesamt</b>	<b>1.363</b>	<b>1.411</b>	<b>-3</b>

### POSITIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN SICHERUNGSTRUMENTEN

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Positive Marktwerte aus Derivaten in Mikro Fair Value-Hedges	285	378	-25
Positive Marktwerte aus Derivaten in Makro Cashflow-Hedges	73	19	> 100
<b>Gesamt</b>	<b>358</b>	<b>397</b>	<b>-10</b>

### ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BILANZIERTE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Handelsaktiva	10.219	10.231	0
Zum Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte (Fair Value-Option)	3.242	3.406	-5
<b>Gesamt</b>	<b>13.461</b>	<b>13.637</b>	<b>-1</b>

### Handelsaktiva (Held-for-Trading)

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.021	2.713	-26
Geldmarktpapiere	11	53	-79
Anleihen und Schuldverschreibungen	2.010	2.660	-24
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.026	1.568	-35
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuchs	5.952	4.927	21
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Anlagebuchs	1.220	1.023	19
<b>Gesamt</b>	<b>10.219</b>	<b>10.231</b>	<b>0</b>



## Zum Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte (Fair Value-Option)

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
Forderungen an Kreditinstitute	27	0	x
Forderungen an Kunden	51	51	0
Finanzanlagen	3.164	3.355	-6
<b>Gesamt</b>	<b>3.242</b>	<b>3.406</b>	<b>-5</b>

## FINANZANLAGEN

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
<b>LaR</b>	<b>5.077</b>	<b>5.341</b>	<b>-5</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.077	5.341	-5
<b>AfS</b>	<b>44.269</b>	<b>45.355</b>	<b>-2</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	43.805	44.763	-2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	358	423	-15
Beteiligungen	102	165	-38
Verbundene Unternehmen	4	4	0
<b>Gesamt</b>	<b>49.346</b>	<b>50.696</b>	<b>-3</b>

## NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE ANTEILE

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
Anteile an Kreditinstituten	71	68	4
Anteile an sonstigen Unternehmen	159	61	>100
<b>Gesamt</b>	<b>230</b>	<b>129</b>	<b>78</b>

## IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	594	595	0
Sonstige selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	6	6	0
Sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte	59	64	-8
<b>Gesamt</b>	<b>659</b>	<b>665</b>	<b>-1</b>

## Angaben zur Bilanz (Notes)

### SACHANLAGEN

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Grundstücke und Gebäude	443	448	- 1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	137	135	1
<b>Gesamt</b>	<b>580</b>	<b>583</b>	<b>- 1</b>

### INVESTMENT PROPERTIES

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Unbebaute Grundstücke	1	1	0
Bebaute Grundstücke und Gebäude	80	81	- 1
<b>Gesamt</b>	<b>81</b>	<b>82</b>	<b>- 1</b>

### SONSTIGE AKTIVA

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Forderungen aus gestellten Sicherheiten	1.929	1.774	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77	59	31
Rechnungsabgrenzung	19	8	> 100
Sonstige Steuerforderungen (außer Ertragsteueransprüchen)	2	2	0
Übrige	682	72	> 100
<b>Gesamt</b>	<b>2.709</b>	<b>1.915</b>	<b>41</b>

### ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND ABGANGSGRUPPEN

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Grundstücke und Gebäude fremdgenutzt	7	8	- 12
Finanzielle Vermögenswerte	107	58	84
<b>Gesamt</b>	<b>114</b>	<b>66</b>	<b>73</b>

## VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
<b>Termin- und Sichteinlagen</b>	<b>36.372</b>	<b>35.468</b>	<b>3</b>
täglich fällig	1.143	702	63
bis drei Monate	31.981	31.854	0
über drei Monate bis ein Jahr	3.248	2.912	12
<b>Pfandbriefe der Hypothekenbanken</b>	<b>381</b>	<b>385</b>	<b>-1</b>
bis drei Monate	115	28	>100
über drei Monate bis ein Jahr	28	112	-75
über ein Jahr bis fünf Jahre	113	134	-16
über fünf Jahre	125	111	13
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>	<b>14.719</b>	<b>14.833</b>	<b>-1</b>
täglich fällig	407	196	>100
bis drei Monate	9.312	9.507	-2
über drei Monate bis ein Jahr	1.499	1.347	11
über ein Jahr bis fünf Jahre	2.345	2.523	-7
über fünf Jahre	1.156	1.260	-8
<b>Gesamt</b>	<b>51.472</b>	<b>50.686</b>	<b>2</b>

## VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
<b>Termin- und Sichteinlagen</b>	<b>2.457</b>	<b>2.654</b>	<b>-7</b>
täglich fällig	1.142	1.396	-18
bis drei Monate	1.025	1.073	-4
drei Monate bis ein Jahr	290	185	57
<b>Pfandbriefe der Hypothekenbanken</b>	<b>3.762</b>	<b>3.830</b>	<b>-2</b>
bis drei Monate	66	167	-60
über drei Monate bis ein Jahr	528	71	>100
über ein Jahr bis fünf Jahre	847	1.247	-32
über fünf Jahre	2.321	2.345	-1
<b>Spareinlagen</b>	<b>6.999</b>	<b>7.033</b>	<b>0</b>
bis drei Monate	6.932	6.964	0
über drei Monate bis ein Jahr	17	14	21
über ein Jahr bis fünf Jahre	46	50	-8
über fünf Jahre	4	5	-20
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>	<b>17.031</b>	<b>16.035</b>	<b>6</b>
täglich fällig	6.976	6.660	5
bis drei Monate	2.792	2.454	14
über drei Monate bis ein Jahr	992	594	67
über ein Jahr bis fünf Jahre	2.399	2.420	-1
über fünf Jahre	3.872	3.907	-1
<b>Gesamt</b>	<b>30.249</b>	<b>29.552</b>	<b>2</b>

## Angaben zur Bilanz (Notes)

### VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
Begebene Schuldverschreibungen	29.885	30.035	0
Hypothekendarlehen	8.066	6.625	22
Öffentliche Darlehen	13.871	15.291	-9
Sonstige Schuldverschreibungen	7.948	8.119	-2
Sonstige verbrieftes Verbindlichkeiten	449	482	-7
<b>Gesamt</b>	<b>30.334</b>	<b>30.517</b>	<b>-1</b>

Wesentliche, im ersten Quartal 2008 begebene Emissionen, Rückzahlungen und Rückkäufe von Schuldverschreibungen und Eigenkapitaltiteln sind:

	Gattung	Währung	Nominal
Emissionen	Anleihen	EUR	2.425.000.000
Rückzahlungen	Anleihen	EUR	1.700.000.000
Rückkäufe	Anleihen	EUR	250.000.000

Rückkäufe eigener Emissionen sind auch Teil des üblichen Handelsgeschäfts der Bank.

### NEGATIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN SICHERUNGSTRUMENTEN

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
Negative Marktwerte aus Derivaten in Mikro Fair Value-Hedges	466	555	-16
Negative Marktwerte aus Derivaten in Makro Cashflow-Hedges	402	430	-7
<b>Gesamt</b>	<b>868</b>	<b>985</b>	<b>-12</b>

### ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BILANZIERTE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
Handelsspassiva	8.383	7.774	8
Zum Zeitwert designierte finanzielle Verpflichtungen (Fair Value-Option)	14.841	14.119	5
<b>Gesamt</b>	<b>23.224</b>	<b>21.893</b>	<b>6</b>

## Handelsspassiva (Held-for-Trading)

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	508	811	-37
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuchs	6.274	5.432	16
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Anlagebuchs	1.601	1.531	5
<b>Gesamt</b>	<b>8.383</b>	<b>7.774</b>	<b>8</b>

## Zum Zeitwert designierte finanzielle Verpflichtungen (Fair Value-Option)

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	549	465	18
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	887	873	2
Verbrieftete Verbindlichkeiten	13.233	12.604	5
Nachrangkapital / Hybridkapital	172	177	-3
<b>Gesamt</b>	<b>14.841</b>	<b>14.119</b>	<b>5</b>

## RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
Rückstellungen für Pensionen	784	842	-7
Sonstige Rückstellungen	395	428	-8
Rückstellungen wegen EU-Maßnahmen	15	21	-29
Restrukturierungsrückstellungen	52	63	-17
Rückstellungen für Risiken im Kreditgeschäft	34	35	-3
Übrige Rückstellungen	294	309	-5
<b>Gesamt</b>	<b>1.179</b>	<b>1.270</b>	<b>-7</b>

## Angaben zur Bilanz (Notes)

### SONSTIGE PASSIVA

in Mio. €	Veränderung		
	31.3.2008	31.12.2007	in %
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheiten	946	675	40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68	69	- 1
Rechnungsabgrenzungsposten	72	98	- 27
Sonstige Steuerverbindlichkeiten (außer Ertragsteuerverpflichtungen)	4	4	0
Übrige	1.166	172	> 100
<b>Gesamt</b>	<b>2.256</b>	<b>1.018</b>	<b>&gt; 100</b>

### ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN ABGANGSGRUPPEN ZUGEORDNETE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	Veränderung		
	31.3.2008	31.12.2007	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

### NACHRANGKAPITAL

in Mio. €	Veränderung		
	31.3.2008	31.12.2007	in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.448	2.459	0
Genussrechtskapital	3	4	- 25
Stille Einlagen	700	700	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.151</b>	<b>3.163</b>	<b>0</b>

## Sonstige Erläuterungen (Notes)

### Anpassung aufgrund Veränderungen nach IAS 8

Zum 31. Dezember 2007 haben wir Anpassungen entsprechend IAS 8.42 (Änderung von Bilanzierungs-/ Bewertungsmethoden) vorgenommen. Einzelheiten hierzu enthält Note 3 des Anhangs im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007. Zum 31. März 2008 wurden darüber hinaus weitere Anpassungen aufgrund von zu korrigierenden Berechnungen für die Vergleichszahlen zum 31. März 2007 vorgenommen. Aus diesen Sachverhalten ergeben sich insgesamt die nachfolgend aufgeführten Veränderungen.

Die fortgeführte Anpassung eines alten Sachverhalts führte zu folgender Anpassung der Vorjahreszahlen zum 31. März 2007:

#### ■ Mobilienleasing

Der Finanzierungsaufwand für ein Mobilienleasingobjekt wurde im Jahr 2007 erstmals im Konzernabschluss erfasst. Die nachträgliche Erfassung führte im ersten Quartal 2007 zu einer Erhöhung des Zinsaufwands um 0,3 Mio. €.

Zum 31. März 2007 führten neu aufzunehmende Sachverhalte zu weiteren Anpassungen:

#### ■ Finance Lease

Für ein Immobilienobjekt wurden unzutreffend Einnahmen und Ausgaben unter Finance Lease erfasst; sie gehörten aber zu den Einnahmen und Ausgaben aus vermieteten Objekten. Die Anpassung führte zu einem Anstieg des sonstigen betrieblichen Ergebnisses um 0,1 Mio. €.

#### ■ Latente Steuern

Die oben genannten Ergebnisanpassungen, einschließlich der Folgewirkungen aufgrund der Anpassung des Vorjahres, führen per Saldo zu einem Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 0,1 Mio. € in der Gewinn- und Verlustrechnung der Vergleichszahl zum 31. März 2007 sowie zu einem ergebnisneutralen Anstieg der Gewinnrücklage in Höhe von 0,3 Mio. €.

## Sonstige Erläuterungen (Notes)

Die vorgenannten Anpassungen wirken sich auf die Vergleichszahlen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2007 wie folgt aus (nach Berechnung latenter Steuern auf die Korrekturen):

<b>Gewinn- und Verlustrechnung 31. März 2007</b>			
<b>in Mio. €</b>	<b>Veröffentlichter Konzernabschluss</b>	<b>Anpassung</b>	<b>Konzernabschluss nach Anpassung</b>
Zinsaufwendungen <sup>1)</sup>	1.429	0,3	1.429
Sonstiges betriebliches Ergebnis <sup>2)</sup>	24	0,1	24
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>155</b>	<b>-0,2</b>	<b>155</b>
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	-1	-	-1
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>154</b>	<b>-0,2</b>	<b>154</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <sup>3)</sup>	31	0,1	31
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>123</b>	<b>-0,3</b>	<b>123</b>

<sup>1)</sup> aus Sachverhalt Mobilienleasing

<sup>2)</sup> aus Sachverhalt Finance Lease

<sup>3)</sup> aus Sachverhalt latente Steuern

Aufgrund der obigen Sachverhalte haben sich die Gewinnrücklagen um 0,3 Mio. € erhöht. Die Neubewertungsrücklage blieb unverändert.

### EVENTUALSCHULDEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

<b>in Mio. €</b>	<b>31.3.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eventualschulden aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	4.226	4.399	-4
Kreditbürgschaften	2.286	2.334	-2
Akkreditive	16	52	-69
Sonstige Bürgschaften	1.924	2.013	-4
Unwiderrufliche Kreditzusagen (Buchkredite, Avalkredite, Kommunal- / Hypothekendarlehen, Sonstige unwiderrufliche Kreditzusagen)	5.556	5.402	3
Sonstige Eventualschulden (Schecks, Wechsel)	59	59	0
<b>Gesamt</b>	<b>9.841</b>	<b>9.860</b>	<b>0</b>



### Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die dem Konzern Landesbank Berlin Holding nahestehenden Unternehmen und Personen umfassen gemäß IAS 24 die Gruppen

- S-Erwerbsgesellschaft und (als Komplementär der S-Erwerbsgesellschaft) die Regionalverbandsgesellschaft mbH – RVG,
- die Tochterunternehmen der Holding und Unternehmen, auf die die Holding maßgeblichen Einfluss nehmen kann, sowie
- natürliche Personen in Schlüsselpositionen der LBB und Holding, zu denen insbesondere Vorstand und Aufsichtsrat gehören, sowie die Geschäftsführer des beherrschenden Mutterunternehmens.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 haben sich insgesamt keine wesentlichen Veränderungen in der Zusammensetzung der einzelnen Gruppen ergeben.

### Geschäftsbeziehungen zur S-Erwerbsgesellschaft und der RVG

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der Holding im Sinne des IAS 24 gehören neben der S-Erwerbsgesellschaft und der RVG auch die Geschäftsführer der RVG.

Mit der RVG, Komplementärin der S-Erwerbsgesellschaft, besteht eine zu marktüblichen Bedingungen geführte Girokonto-Verbindung, die bisher nur in geringem Umfang (20 T€) einlageseitig genutzt wird. Meldepflichtige Geschäfte wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt. Mit der S-Erwerbsgesellschaft besteht zum Stichtag keine bankgeschäftliche Beziehung.

Mit einem Geschäftsführer der RVG besteht eine zu marktüblichen Bedingungen geführte Girokonto-Verbindung, die bisher in einem geringen Umfang (4 T€) einlageseitig genutzt wird.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der RVG haben keine weiteren berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

## Sonstige Erläuterungen (Notes)

### Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann

Die nahestehenden Personen des Anteilsbesitzes sind im „Verzeichnis des Anteilsbesitzes“ (vgl. Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2007, Note 84) unter „Konsolidierte beziehungsweise nicht konsolidierte Tochterunternehmen“ aufgeführt. Das Verzeichnis des Anteilsbesitzes beinhaltet auch die Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann.

Zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen bestanden Geschäftsbeziehungen in folgendem Umfang:

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Forderungen an Kunden	211	209	1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	74	90	-28

Zu Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, bestanden Geschäftsbeziehungen in folgendem Umfang:

in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Forderungen an Kunden	931	1.155	-19
davon assoziierte Unternehmen	926	1.140	-19
davon Joint Ventures	5	15	-67
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	120	189	-37
davon assoziierte Unternehmen	120	189	-37
davon Joint Ventures	0	0	0

Die an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, ausgegebenen Kredite wurden zu marktüblichen Konditionen gewährt. Im Zinsüberschuss des Konzerns sind die Zinsaufwendungen und die Erträge aus den Geschäftsbeziehungen als Zinsergebnis enthalten. Das **Zinsergebnis des Konzerns** wird aus den Geschäftsbeziehungen zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, entsprechend der Volumina und der marktüblichen Verzinsung beeinflusst. Wertberichtigungen für diese Unternehmen bestehen in Höhe von 3 Mio. € (31. Dezember 2007: 2 Mio. €), davon entfallen auf nicht konsolidierte Tochterunternehmen 2 Mio. € (31. Dezember 2007: 2 Mio. €).

Mit **Aktionären** als Kunden werden im Rahmen der marktüblichen Konditionen Bankgeschäfte getätigt.

### Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

An der personellen Zusammensetzung der Gremien und der Vertragsgestaltung mit diesem Personenkreis haben sich gegenüber dem im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2007, Note 65, dargestellten Stand keine Veränderungen ergeben. Die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung erfolgt erst nach Beschlussfassung im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres.

# Organe der Landesbank Berlin Holding AG

## Vorstand

**Hans-Jörg Vetter**  
Vorsitzender

**Dr. Thomas Veit**

## Aufsichtsrat

**Heinrich Haasis**  
Vorsitzender  
Präsident des Deutschen  
Sparkassen- und Giroverbands

**Bärbel Wulff\***  
stellv. Vorsitzende  
Vorsitzende des Betriebsrats der  
Landesbank Berlin AG

**Dietmar P. Binkowska**  
Vorstandsvorsitzender der  
Sparkasse KölnBonn

**Gregor Böhmer**  
Geschäftsführender Präsident des  
Sparkassen- und Giroverbands  
Hessen-Thüringen

**Dagmar Brose\***  
Referentin im Bereich Finanzen der  
Landesbank Berlin AG

**Hans Jörg Duppré**  
Landrat des Landkreises  
Südwestpfalz

**Christina Förster\***  
Fachsekretärin für Finanzdienst-  
leistungen der ver.di Landesbezirk  
Berlin-Brandenburg

**Sascha Händler\***  
Mitglied des Betriebsrats der  
Landesbank Berlin AG  
Kundenbetreuer Exportfinanzierung  
der Landesbank Berlin AG

**Jürgen Hilse**  
Vorstandsvorsitzender der  
Kreissparkasse Göppingen

**Claus Friedrich Holtmann**  
Geschäftsführender Präsident des  
Ostdeutschen Sparkassenverbands

**Michael Jänichen\***  
Bereichsleiter Firmenkunden der  
Landesbank Berlin AG

**Daniel Kasteel\***  
Mitglied des Betriebsrats der  
Landesbank Berlin AG

**Thomas Mang**  
Präsident des Sparkassenverbands  
Niedersachsen

**Astrid Maurer\***  
Mitglied des Betriebsrats der  
Landesbank Berlin AG  
Frauenbeauftragte der Landesbank  
Berlin AG

**Andreas Rohde\***  
Mitglied des Betriebsrats der  
Landesbank Berlin AG

**Peter Schneider**  
Präsident des Sparkassenverbands  
Baden-Württemberg

**Friedrich Schubring-Giese**  
Vorstandsvorsitzender der  
Versicherungskammer Bayern

**Joachim Tonndorf\***  
ehem. Fachsekretär Finanzdienst-  
leistungen der ver.di Landesbezirk  
Berlin-Brandenburg

**Dr. Harald Vogelsang**  
Vorstandssprecher der HASPA  
Finanzholding und der Hamburger  
Sparkasse AG

**Frank Wolf\***  
Fachbereichsleiter Finanzdienst-  
leistungen der ver.di Landesbezirk  
Berlin-Brandenburg

\* Arbeitnehmervertreter

## Wichtige Adressen

### **Landesbank Berlin Holding AG**

Alexanderplatz 2  
10178 Berlin  
Telefon: 030/869 500  
Telefax: 030/869 509  
[www.lbb-holding.de](http://www.lbb-holding.de)

### **Landesbank Berlin AG**

Alexanderplatz 2  
10178 Berlin  
Telefon: 030/869 801  
Telefax: 030/869 830 74  
[www.lbb.de](http://www.lbb.de)

### **Niederlassung London**

LBB Landesbank Berlin London Branch  
1 Crown Court, Cheapside  
GB-London EC2V 6 LR  
Telefon: +44/20/757 262 00  
Telefax: +44/20/757 262 99

### **Niederlassung Luxemburg**

LBB Landesbank Berlin  
30, Boulevard Royal  
L-2449 Luxemburg  
Telefon: +352/468 939 0  
Telefax: +352/468 939 201 9

### **Berliner Sparkasse**

Niederlassung der Landesbank Berlin AG  
Alexanderplatz 2  
10178 Berlin  
Telefon: 030/869 801  
Telefax: 030/869 830 74  
[www.berliner-sparkasse.de](http://www.berliner-sparkasse.de)

Eine aktuelle Aufstellung der Privatkunden-,  
Firmenkunden-, Vermögensanlage- und  
ImmobilienCenter finden Sie im Internet unter  
[www.berliner-sparkasse.de/Standorte](http://www.berliner-sparkasse.de/Standorte).

## Privatkunden

<b>Private Banking</b>	Bundesallee 171	10715 Berlin	030 / 869 840 70
------------------------	-----------------	--------------	------------------

**Vertriebsbereich Süd**  
Neukölln, Schöneberg, Steglitz,  
Tempelhof, Zehlendorf

Privatkunden Vermögensanlagen	Uhlandstraße 97	10715 Berlin	030/869 747 624
----------------------------------	-----------------	--------------	-----------------

**Vertriebsbereich Ost**  
Hellersdorf, Köpenick, Lichtenberg,  
Marzahn, Treptow

Privatkunden Vermögensanlagen	Frankfurter Allee 147	10365 Berlin	030/869 742 694
----------------------------------	-----------------------	--------------	-----------------

**Vertriebsbereich Zentrum**  
Friedrichshain, Kreuzberg,  
Mitte, Prenzlauer Berg

Privatkunden Vermögensanlagen	Friedrichstraße 185–190	10117 Berlin	030/869 746 547
----------------------------------	-------------------------	--------------	-----------------

**Vertriebsbereich Nord**  
Hohenschönhausen, Pankow,  
Reinickendorf, Wedding, Weißensee

Privatkunden Vermögensanlagen	Scharnweberstraße 14	13405 Berlin	030/869 747 865
----------------------------------	----------------------	--------------	-----------------

**Vertriebsbereich West**  
Charlottenburg, Spandau,  
Tiergarten, Wilmersdorf

Privatkunden Vermögensanlagen	Berliner Straße 40–41	10715 Berlin	030/869 737 796
----------------------------------	-----------------------	--------------	-----------------

<b>Vertriebsbereich ImmobilienCenter</b>	Badensche Straße 23	10715 Berlin	030/869 840 51
--	---------------------	--------------	----------------

## Firmenkunden

<b>Zentrale Direktion Firmenkunden</b>	Badensche Straße 23	10715 Berlin	030/869 843 89
--	---------------------	--------------	----------------

<b>Direktion Firmenkunden Nord</b>	Berliner Straße 40–41	10715 Berlin	030/869 737 777
------------------------------------	-----------------------	--------------	-----------------

<b>Direktion Firmenkunden Süd/ Direktion Brandenburg</b>	Badensche Straße 23	10715 Berlin	030/869 747 671 030/869 747 485
--	---------------------	--------------	------------------------------------

<b>Direktion Firmenkunden Zentrum</b>	Badensche Straße 23	10715 Berlin	030/869 746 575
---------------------------------------	---------------------	--------------	-----------------

<b>Direktion FirmenkundenCenter</b>	Badensche Straße 23	10715 Berlin	030/869 830 23
-------------------------------------	---------------------	--------------	----------------

<b>Direktion BusinessLine</b>	Brunnenstraße 111	13355 Berlin	030/869 824 40
-------------------------------	-------------------	--------------	----------------

## Wichtige Adressen

### Immobilienfinanzierung

<b>Geschäftsstelle Berlin</b>	Corneliusstraße 7	10787 Berlin	
Alte Bundesländer			030/259 957 90
Berlin und Neue Bundesländer			030/259 955 80
Investoren			030/259 955 82
Wohnungsunternehmen			030/259 956 88
Konsortialfinanzierungen/Syndizierung			030/259 955 95
Ausländische Investoren			030/259 996 65
<b>Geschäftsstelle Düsseldorf</b>	Königsallee 60 G	40212 Düsseldorf	0211/839 23 50
<b>Geschäftsstelle Frankfurt/Main</b>	Bockenheimer Anlage 2	60322 Frankfurt/Main	069/150 66 11
<b>Geschäftsstelle Hamburg</b>	Neuer Wall 19	20354 Hamburg	040/286 658 921
<b>Geschäftsstelle München</b>	Perusastraße 7	80333 München	089/291 949 10
<b>Geschäftsstelle Amsterdam</b>	Schouwweg 13 A	NL-2243 BB Wassenaar	+31/70/514 599 9
<b>Geschäftsstelle London</b>	Crown Court, Cheapside	GB-London EC2V6LR	+44/20/757 264 93
<b>Geschäftsstelle Prag</b>	Meteor Centre Office Park Sokolovská 100/94	CZ-18000 Prag 8	+420/2/360 801 50
<b>Geschäftsstelle Warschau</b>	ul. Widok 8	PL-00-023 Warschau	+48/22/690 656 6

### Kapitalmarktgeschäft

<b>Business Management</b>	Alexanderplatz 2	10178 Berlin	030/245 625 65
Relationship Management			030/245 929 03
<b>Client Business</b>	Alexanderplatz 2	10178 Berlin	030/869 629 18
Sparkassen und Genobanken			030/869 624 30
Banken und Vermögensverwalter			030/869 619 01
Institutionelle Kunden			030/869 620 00
Credit			030/869 625 51
Private Kunden			030/869 629 00
<b>Treasury und Trading</b>	Alexanderplatz 2	10178 Berlin	030/245 624 07
			030/245 665 01
<b>Internationales Geschäft</b>	Alexanderplatz 2	10178 Berlin	030/245 925 70

---

## Impressum

### **Herausgeber**

Landesbank Berlin Holding AG  
Unternehmenskommunikation  
Alexanderplatz 2  
10178 Berlin

### **Konzeption und Gestaltung**

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG

### **Druck**

ColorDruck Leimen GmbH

Landesbank Berlin Holding AG  
Alexanderplatz 2  
10178 Berlin  
Postfach 11 08 01  
10838 Berlin  
Telefon: 030/869 500  
Telefax: 030/869 509

Für Anfragen zum Zwischenbericht  
stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Unternehmenskommunikation  
Christina Pries  
Telefon: 030/869 663 89  
Telefax: 030/869 663 93  
E-Mail: [ir@lbb.de](mailto:ir@lbb.de)

[www.lbb-holding.de](http://www.lbb-holding.de)  
[www.lbb.de](http://www.lbb.de)

